

[journalistenwatch.com](https://www.journalistenwatch.com)

Wann explodiert der Kessel - droht im Coronaknast die Gefangenerevolte?

4-5 Minuten



Foto: Von ifong/Shutterstock



Trotz absolut unklarer Datengrundlage beschließt die Merkel-Regierung, die Bürger dieses Landes wegzusperren und erlaubt nur noch einen 15-Kilometer-Bewegungsradius. Wie sind die Reaktionen? Regt sich endlich mal ernsthafter

Widerstand?

Merkel begibt sich damit nicht zufällig in die geistige Nähe der SED-Erben: Der Sozialist und Ministerpräsident Thüringens, Bodo Ramelow (Linke), hatte sich bereits am Montag für das altbewährte DDR-Prinzip ausgesprochen, den Bewegungsradius der Bürger- aktuell auf 15 Kilometer rund um die eigene Wohnung – einzuschränken.

Gegen diese, nur noch als totalitär zu bezeichnende Hinterzimmerpolitik eines nicht demokratisch legitimierten Gremiums regt sich Widerstand.

So bezeichnet Tino Chrupalla, Bundessprecher der AfD, die Merkelsche Verbotskultur als ebenso sinn- wie nutzlos:



AfD 1 Std. · 🌐

Verbotkultur à la Merkel:
ratlos - sinnlos - nutzlos

TINO CHRUPALLA
BUNDESSPRECHER

AfD

Tino Chrupalla
1 Std. · 🌐

Die Ergebnisse der Konferenz mit Bundeskanzlerin und Ministerpräsidenten offenbaren das völlige Versagen von Merkel und Co. Man etabliert eine Verbotskultur und manövriert das Land in die völlige Handlungsunfähigkeit. Verbote, wie die Einschränkung von Bewegungsfreiheit, zeigen die Ratlosigkeit im Umgang mit den aktuellen Herausforderungen. Eine andauernde Verlängerung oder sogar die Verschärfung der bisherigen Maßnahmen haben nichts gebracht und werden nichts bringen. Steht der Staat noch für das Gemeinwohl und seine Bürger ein? Souveränes und angemessenes staatliches Handeln sieht anders aus! Wir brauchen endlich intelligente, flexible, der aktuellen Situation entsprechenden Konzepte der Lockerung, damit unser Land nicht im Stillstand versinkt. Corona ist ein Teil unseres Lebens geworden und wird es lange bleiben. Diese Haltung gilt es positiv für unsere Gegenwart und Zukunft zu nutzen.

Alles andere als traute Einigkeit in Niedersachsen, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt

So will **Niedersachsen** die beschlossene Beschränkung der Bewegungsfreiheit in Hotspots nicht ohne Weiteres umsetzen. Nötig sei eine gesonderte Begründung zur Verhältnismäßigkeit, wie sie das Obergericht bereits bei anderen Einschränkungen angemahnt hat, sagte Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) am Dienstagabend in Hannover.

Baden-Württembergs grüner Ministerpräsident Winfried Kretschmann hält sich die Entscheidung über die Verschärfung einiger Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie noch offen. Die Beschränkung der Bewegungsfreiheit in Corona-Hotspots sei zunächst nicht geplant, [berichtet](#) hierzu die Welt. Das CDU-regierte Sachsen-Anhalt will erst in den kommenden Tagen entscheiden, ob die Bürger in einem 15-Kilometer Korridor eingesperrt werden sollen.

Bogen überspannt?

„Ich habe meine Zweifel, ob mit Bewegungseinschränkungen und Kontaktverboten zu mehr als einer Person außerhalb des eigenen Haushalts nicht der Bogen überspannt wird“, so Reiner Sager, Präsident des Deutschen Landkreistages, gegenüber Zeitungen der Funke Mediengruppe.

Umfrage:

DER TAGESSPIEGEL

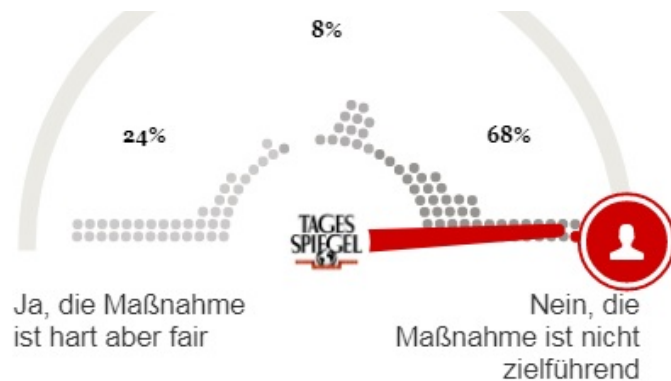


LIVE ABSTIMMUNG  9.211 MAL ABGESTIMMT

**Ist die Einschränkung der
Bewegungsfreiheit in Corona-Hotspots
sinnvoll?**

Sie haben eine ganz klare Meinung.





DER TAGESSPIEGEL

Stimmen aus dem Netz

1961: Wir kriegen die Wirtschaft nicht auf die Reihe, Ihr wollt weg – wir müssen leider eine Mauer um die Zone bauen.

2021: Wir kriegen die Impfung nicht auf die Reihe, Ihr wollt rodeln – wir müssen leider eine 15km-Zone einrichten.

— Don Alphonso (@_donalphonso) [January 5, 2021](#)

Ich habe gerade mit Henryk M. Broder telefoniert. Wir haben beschlossen, sofort gemeinsam zu einer „Deutschland-Safari“ aufzubrechen und dies zu streamen, wenn die Bundesregierung tatsächlich glaubt, unseren Bewegungsradius auf 15km einschränken zu können. <https://t.co/ACiTINNiRM>

— Steinhoefel (@Steinhoefel) [January 5, 2021](#)

Die Idee, einen [#Bewegungsradius](#) einzuführen, zeigt einmal mehr, wie undifferenziert viele Vorschläge sind. Wenn ich mich in Hamburg oder Berlin nur 15km bewegen darf, ändert sich für mich vlt nicht viel. In Mecklenburg-Vorpommern, auf dem Land ändert sich für mich alles. Absurd!

— Hagen Reinhold, MdB (@reinholdmdb) [January 5, 2021](#)

Es reicht!!!

vor 4 Minuten

Bei mir ist der Bogen überspannt! Schluss, Aus, Ende!!

JR **Jörg R.**

vor 6 Minuten

Hoffentlich merkt sich das Volk das bis zum Wahltag. Ich jedenfalls hab mei Kreuz virtuell schon gemacht. Mir reicht

BO **Boogie**

vor 7 Minuten

Im März ist Wahl in BaWü
Ein Schelm wer Böses denkt
Der gute, nette Winfried beschenkt uns - nach Weihnachten ... puh

JR **Jörg R.**

vor 10 Minuten

Merkel Söder und Müller gehören vom Hof gejagt. Sorry für diese Ausdrucksweise, aber in mir kocht eine unbändige Wut hoch ob solch unsinniger diktatorischer und jeder Datenbasis als Entscheidungsgrundlage entbehrenden Entscheidungen.

CS **Christine S.**

vor 16 Minuten

Ich habe bis jetzt vieles mitgemacht was die Regierung wollte aber es reicht!!!

KR **Kreuzviertel**

vor 27 Minuten

Hatten die Herren nicht den Mumm, ihrer Stuhlkreis-Vorsitzenden direkt die Stirn zu bieten? Wieso erst 2 Stunden später?
Sind eigentlich alle Menschen im Dunstkreis der Kanzlerin zu reinen Befehlsempfängern verkommen? Keine eigene Meinung, keine E... in der Hose, kein Rückgrat, keine Sachkenntnis. Lauter Ja-Sager.

Seit 14. Dezember gilt in Sachsen der 15 km [#Bewegungsradius](#). Trotzdem keine signifikante Verringerung der Inzidenzen. Deshalb wird das nicht funktionierende Konzept jetzt auf das ganze Land ausgeweitet. Wir leben in einer

Dystopie.

— BB (@drbrandner) [January 5, 2021](#)

Elektronische Fußfesseln werden es zukünftig wohl beruhigenderweise nie werden. Um die zu besorgen, ist diese Regierung schlichtweg zu unfähig. [#Bewegungsradius](#)

— Joana Cotar, MdB (@JoanaCotar) [January 5, 2021](#)

